

Ovenhausen neu im Programm

Hochstift-Cup startet am 28. Dezember

Kreis Höxter (als). Nur wenige Wochen nach der großen Siegerehrung in der Brakeler Stadthalle öffnet der Hochstift-Cup 2015 seine Tore – übrigens wieder in Brakel. Erster Lauf der neuen Serie ist der Jahreswechsellauf am 28. Dezember.

»Die 20 Kilometer Serienläufer können im neuen Jahr noch mehr wählen«, freut sich Hochstift-Cup Vorsitzender Wolfgang von Hagen. »Mit dem Lauf in Ovenhausen im Oktober haben die Langstrecken noch eine weitere Möglichkeit Punkte zu sammeln«. Bei den Nachwuchsläufers im Schüler-Cup bleibt es alles beim Alten und diesmal sind wieder die Läufer aus dem Raum Paderborn dran. Fünf von neun möglichen Läufen müssen die Jungen und Mädchen absolvieren. »2016 werden wir wohl noch mal an dem Modus feilen und vielleicht alle Schülerläufe für den Schüler-Cup zulassen, aber da müssen die Veranstalter bei der Jahreshauptversammlung erst noch zustimmen«, blickt Pressewart Alexander Selter voraus.

Die Online-Anmeldung, seit 2012 angeboten, ist weiter der Renner und für die Organisation des Hochstift-Cup kaum wegdenken. »Für die Serie 2016 sind die Meldungen noch mal zum Vorjahr angestiegen. Der Service wird von den Läuferinnen und Läufern sehr gut angenommen und erleichtert auch unsere Arbeit«, sagt zweiter Vorsitzender

Jürgen Koralewicz, der für diesen Bereich verantwortlich zeichnet. 116 Voranmeldungen sind schon eingegangen.

Sonst bleibt alles wie gewohnt. Auch im kommenden Jahr werden die schnellsten Beine über die 5 Kilometer, 10 Kilometer und 20 Kilometer Serie gesucht.

Bei den Wertungsläufen stellt der Herbstwaldlauf in Ovenhausen die größte Änderung da. Als Finale am 4. Oktober ersetzt er den Hederauellauf aus Salzkotten, womit es bei den 21 Wertungsläufen bleibt. Die Abschlussveranstaltung findet am Samstag, 7. November, in der Gemeindehalle Nordborchen statt.

Die Wertungsläufe 2015 auf einen Blick: (* Wertungsläufe die zum Schüler-Cup zählen): 28. Dezember: 38. Jahreswechsellauf, 21. März: 23. Sälzerlauf, 28. März: 5. Warburger Diemellauf, 12. April: 18. Kötterberglauf, 18. April: *18. Leiberger Volkslauf, 2. Mai: *10. Run 'n Roll Delbrück, 8. Mai: *28. Residenz-Abendlauf, 24. Mai: 43. Pfingstläufe Kollerbeck, 29. Mai: *29. Bentfelder Abendlauf, 20. Juni: 33. Int. Egge-Lauf, 27. Juni: *17. Marienloher Volkslauf, 4. Juli: *30. Bürener Volkslauf, 24. Juli: 10. Hembser 3-Dörfer-Lauf, 2. August: 38. Int. Volkslauf Vinsebeck, 9. August: 30. Bad Driburger Brunnenlauf, 16. August: *Rund um die Aabachtalsperre, 29. August: *12. Westenholzer Abendlauf, 6. September: *38. Int. Altenaulauf, 18. September: 17. Delbrücker Katharinenlauf, 26. September: 14. Wildschütz-Klostermannlauf, 4. Oktober: 37. Herbstwaldlauf Ovenhausen.



Nina Mittelham (rechts) hat an der Seite von Shamini Kumaresan im Doppel den Ehrenpunkt für Driburg gesichert. Danach war die gesundheitlich angeschlagene 18-Jährige aber völlig ausgelaugt und musste ihre Einzel kampflos abgeben. Fotos: Sylvia Rasche

Ein trüber Nachmittag

Tischtennis-Bundesliga: TuS Bad Driburg unterliegt Essen 1:6 – Mittelham gibt auf

■ Von Sylvia Rasche

Bad Driburg (WB). Mit einer herben Enttäuschung endet die Hinrunde in der Tischtennis-Bundesliga für den TuS Bad Driburg. 1:6 muss sich der Aufsteiger dem Vize-Herbstmeister TUSEM Essen geschlagen geben und passt sich dem trüben Dezember-Nachmittag damit perfekt an.

Dabei rückte das sportliche Geschehen fast in den Hintergrund. Spitzenspielerinnen Nina Mittelham stand in dem Mittelpunkt, in dem sie viel lieber wegen ihrer Leistung am Tisch gestanden hätte. Die 18-Jährige reiste mit einer dicken Erkältung an, war die ganze Woche zuvor krank und am Spieltag alles andere als fit. Trotzdem wollte sie im letzten Spiel der Hinrunde unbedingt dabei sein. Im Doppel ackerte sie sich an der Seite von Shamini Kumaresan gegen die Essenerinnen Shi Qi/Na Yin in fünf Sätzen zum Steg – und musste danach entkräftet aufgeben. Da half auch eine kurze Pause, die sie sich zur Erholung zwischen Doppel und Einzel erbeten hatte, nichts mehr. »Nina ist nicht in der Lage, im Einzel anzutreten«, verkündete TuS-Manager Franz-Josef Lingens den Zuschauern in der Halle sichtlich geknickt. Damit ist die Verletzungs- und Krankheitsgeschichte



Die Ex-Driburgerin Nadine Bollmeier ist mit TUSEM Essen Vize-Herbstmeister und die bilanzbeste Spielerin im unteren Paarkreuz.

der mehrfachen Jugend-Europameisterin erneut um ein Kapitel reicher. Den weiteren Verlauf der Partie verfolgte Nina Mittelham an der Seite ihrer Schwester Nora und ihren Eltern im Zuschauer-raum. »Es geht schon wieder besser«, meinte sie eine gute Stunde nach ihrer Absage mit einem gequälten Lächeln im Gesicht. Sie freut sich nun erstmal auf die Weihnachtspause.

Der Doppelsieg von Mittelham und Kumaresan sollte der einzige Zähler des TuS Bad Driburg an diesem trübsinnigen Nachmittag bleiben. Katharina Michajlova und Elena Waggermayer verloren ihr

Doppel in drei Sätzen. Michajlova war anschließend im Spitzeneinzel auch gegen Shi Qi chancenlos. »Es war das erwartete Spiel. Der Unterschied zwischen den beiden Paarkreuzen ist enorm groß«, erklärte Michajlova, die als einzige Driburgerin eine positive Einzelbilanz aufweist und normalerweise im unteren Paarkreuz aufschlägt.

Dort musste sich Elena Waggermayer der Ex-Driburgerin Nadine Bollmeier, die die Hinrunde mit 13:1-Siegen als beste Spielerin des unteren Paarkreuzes abschließt, in drei Sätzen geschlagen geben. Shamini Kumaresan lieferte Na Yin einen großen Kampf über fünf

Sätze, musste dann aber der Essenerin gratulieren. »Das war noch mal ein schönes Spiel zum Abschluss dieses viel zu kurzen Nachmittags«, meinte Manager Franz-Josef Lingens. Am Nebentisch war damit die Partie zwischen Katharina Michajlova und Barbra Balazova vorzeitig beendet. Die Driburgerin hatte der slowakischen Meisterin soeben einen Satz zum 1:1-Ausgleich abgerufen.

»In der Endabrechnung ist es ein verdienter Sieg des Tabellenzweiten. Trotzdem hatten wir uns mehr erhofft. Wenn Nina fit ist, kann sie beide Einzel gewinnen. Dann gestaltet sich das ganze Spiel viel ausgeglichener«, meinte Lingens.

Ein kleiner Lichtblick: Auch die übrigen Teams im Tabellenkeller haben den letzten Hinrunden-spieltag punktlos beendet. Damit hat sich an der Ausgangsposition der Driburgerinnen für die Rückrunde nichts geändert. Sie haben weiterhin gute Chancen auf den Klassenerhalt in der 1. Bundesliga.

Die TuS-Statistik

TuS Bad Driburg - TUSEM Essen 1:6 Katharina Michajlova/Elena Waggermayer - Barbra Balazova/Nadine Bollmeier 0:3, Nina Mittelham/Shamini Kumaresan - Shi Qi/Na Yin 3:2, Mittelham - Balazova 0:3 (kampflos), Michajlova - Shi Qi 0:3, Kumaresan - Na Yin 2:3, Waggermayer - Bollmeier 0:3, Mittelham - Shi Qi 0:3 (kampflos).



Start frei für die neue Serie im Hochstift-Cup. Schon am 28. Dezember beginnt der Cup 2015. Foto: Sylvia Rasche

Steinheim beißt sich durch

Handball-Pokal: HC 71 qualifiziert sich für das Final Four

■ Von Heinz Wilfert

Steinheim (WB). Nach einem 30:23 hat sich der HC 71 Steinheim in eigener Halle im Handball-Pokal gegen den Kreisligisten HSG Altenbeken/Buke für das Final Four am 14. und 15. Februar qualifiziert.

»Ohne Sechs« hieß es für Trainer Andre Bailey, der das Spiel neben dem Langzeitverletzten Korbinian Festing auch ohne Christoph Günther, Timo Brändel, Stefan Kröger und die beiden Kreisläufer Sven Lörcher und Jan Heisters praktisch mit dem letzten Aufgebot bestreiten musste.

Das Fehlen einer ganzen Mannschaft war im Spiel der Steinheimer nicht zu kompensieren. Ungenaueres Zuspiel, viele Ballverluste und unkonzentrierte Torwürfe sorgten für viel Hektik und einen wenig geordneten Spielaufbau. Während sich die Steinheimer

Abwehr nicht immer als sattelfest erwies, rettete Niklas von Lowtzow im Tor durch seine guten Paraden den Vorsprung zur Halbzeitführung von 15:12.

Nach der Pause blieb das Spiel sehr zerfahren, auch wenn die Abwehrarbeit jetzt besser funktionierte und Steinheim das Tempo erhöhte. Bis zur 45. Minute wurde die Führung auf 23:15 ausgebaut, der HC zeigte jetzt wenigstens einige schnelle Vorstöße. Beim Gegner zeigten sich offenkundige Konditionsprobleme, weil Altenbeken/Buke ebenfalls zahlreiche Ausfälle verkraften musste. Wie schon eine Woche vorher in Lage gab es zweimal rot für Steinheim: für Christian Franzke nach der dritten Zeitstrafe und für Thomas Echterling nach hartem Einsteigen.

Andre Bailey beklagte nach dem glanzlosen Sieg, dass seine Mann-

schaft über weite Strecken des Spiels zu viele Fehler gemacht habe und in alte Muster verfallen sei. Zufrieden war er mit seinen jungen Spielern, die ihre Aufgabe gut gelöst hätten.

»Beide Mannschaften können mehr als sie in diesem Pokalspiel gezeigt haben.«

Jörg Harke
Trainer Altenbeken

nimmt ab Januar beim TV Großemmarpe, derzeit Letzter der Bezirksliga. Auch für Harke war es kein glanzvolles Spiel. »Eigentlich können beide Teams mehr.«

HC 71 Steinheim: Niklas von Lowtzow, Hendrik Wiedemeier (Tor); Daniel Nunne (3), Marcel Nunne (1), Thomas Echterling (2), Nico Ratan-ski (4), Florian Günther (6), Maarten van der Heyden (5), Torsten Waltemate (7), Christian Franzke (1), Matthias Dzikowski (1).



Christian Franzke zeigt beim HC Steinheim im Handball-Pokal. Er trägt sich auch in die Torschützenliste ein, im Hintergrund Thomas Echterling. Foto: Heinz Wilfert